

Gratis zum Mitnehmen



Gefühle und Emotionen



INHALT



4 - 5

Gefühlswichel im Krankenbett



10 - 11

Zeit zum Gesundwerden



8 - 9

KiB – das war 2018

- 6 Vater sein
- 7 Familien berichten

- 12 Tipps und Infos
- 13 Kinderseite
- 14 KiB ist für Sie da!

Wir sind für Sie da!

Renate Harringer
Geschäftsführung

Christine Krichbaum
Verwaltung

Eva Gruber
— Öffentlichkeitsarbeit —

Manuela Schalek
Bundeskoordination

Mag. Gabriele Metz, MA

Brigitte Angerer

Mag. Heidi Eisingerich-Dillenz
Landeskoordination

Elke Lehner



Sonja Hager

Gerti Schamberger
Mitgliederservice

Andrea Steinmacher

Ulrike Gruber
Raumpflege

Eva Steinberger

Angela Bergmaier
Familienservice

Ursula Fröhlich

Roswitha Schurm



IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger

KiB children care
ZVR – 535600820
A-4841 Ungenach 51
Tel. 07672/8484
Fax 07672/8484-25
E-Mail: verein@kib.or.at
www.kib.or.at

Geschäftsführung

Renate Harringer

Redaktion

Eva Gruber

Fotos

a:ss fine art design, istock

Artredaktion/Layout

bringner.design

Druck

BTS Druckkompetenz

Auflage

56.500 Stk.

Hinweis

Alle Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt ausgewählt – eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz

Medieninhaber:

Verein KiB children care, 4841 Ungenach 51

Vereinsvorstand:

1. Präsident: Ing. Thomas Grafenberger

2. Präsident: Dr. Stefan Schausberger

Finanzreferent: Mag. Josef Schamberger

Organisationsreferentin: Regina Sommer, BA

Richtung: Verbreitung von Informationen, die der Gesundheitsförderung von Kindern dienen. Information für die Vereinsmitglieder und Interessierte.



Renate Harringer
Geschäftsführung

*Es gibt keine Grenzen.
Weder für Gedanken,
noch für Gefühle.
Es ist die Angst,
die Grenzen setzt.*

Ingmar Bergmann

In dieser Ausgabe möchten wir Sie zu unserer am 13. April stattfindenden Mitgliederversammlung in St. Pölten herzlich einladen. Dieses Mal haben wir eine Referentin gewonnen, die uns mit einem Vortrag mit dem Titel „Gefühlswichtel im Krankenbett“ in die Welt der Gefühle eintauchen lässt. Diese sind nicht nur für die kleinen PatientInnen von ganz besonderer Bedeutung, sondern beeinflussen ebenso unser aller tägliches Leben. Sei es, ob wir Entscheidungen treffen oder wie wir miteinander umgehen. Die Gemeinschaft sollte immer an vorderster Stelle stehen – das WIR-Gefühl. Wir bewältigen die unterschiedlichsten Lebenssituationen gemeinsam.

Nur im Team war es dem Verein möglich, die Veranstaltungen und Termine im letzten Jahr und alle Herausforderungen, die an den Verein herangetragen wurden, zu meistern. Danke an alle, die in unserem Umfeld mitarbeiten und uns so tatkräftig unterstützen. Gemeinsam sind wir stark und können somit Grenzen überwinden.

Renate Harringer



Eva Gruber
Redaktion

Gefühle begleiten uns und unsere Kinder jeden Tag. Freude, Wut, Liebe, Trauer und viele mehr bilden die bunte Palette an menschlichen Emotionen. Ergänzend zum inneren Empfinden und zu körperlichen Begleiterscheinungen drücken wir sie durch Gestik, Mimik und Haltung aus. Im Lauf des Lebens lernen wir, mit unserer Gefühlswelt umzugehen. Denn Emotionen beeinflussen Gedanken und umgekehrt. Sie bieten zudem große Motivation für Handlungen.

Ist man krank, lebt man in einer ganz eigenen Gefühlswelt. Wie diese aussehen kann, beschreibt Christine Kügerl auf den Seiten 4 und 5. Weiters berichten unsere Landeskoordinatorinnen über das Projekt „Zeit zum Gesundwerden“ und wir lassen das Jahr 2018 Revue passieren.

„Emotionen sind viel schwieriger zu fassen als so manche Verstandesleistung, weil sie uns als ganzen Menschen ergreifen. Körper, Geist und Seele sind von Gefühlen durchdrungen.“

Erziehungswissenschaftlerin
Dr.ⁱⁿ Charmaine Liebertz

Eva Gruber

Gefühlswichtel im Krankenbett

Zukunftsweisend, vielfältig, einzigartig, wunderbar!

Gefühle begleiten unser Leben und sind für uns Menschen wichtige Informationshilfen. Alles, was wir wahrnehmen und erleben, wird im Gehirn gefühlsmäßig „eingefärbt“ und somit bewertet, ob es für uns gut oder schlecht ist. Damit helfen uns Gefühle so zu handeln, damit eine Besserung eintreten kann.

Wir erleben sehr unterschiedliche Gefühle

Ärger zeigt uns, dass uns etwas nicht passt, dass unsere Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist, Bedürfnisse nicht ausreichend befriedigt sind oder Wünsche nicht in Erfüllung gehen.

Trauer empfinden wir, wenn wir etwas verloren haben oder fürchten, etwas zu verlieren.

Hilflos bis ohnmächtig fühlen wir uns, wenn wir einer Schwierigkeit ausgesetzt sind und diese aus eigener Kraft nicht lösen können.

Eifersucht meldet sich, wenn wir Sorge um unseren Platz bei einer geliebten Person haben. Wenn wir uns nicht sicher sind, ob wir geliebt werden bzw. liebenswert sind. Dieses Gefühl motiviert uns, gegen die Person zu kämpfen, die unserer Meinung nach mehr geliebt wird.

Das Gefühl der **Angst** in unbekanntem und bedrohlichen Situationen macht uns besonders aufmerksam und hilft uns dadurch, möglichst sorgfältig zu handeln oder zu flüchten. Die Angst kann sich auch zur Panik steigern und uns erstarren lassen.

Schuldgefühl stellt sich ein, wenn wir glauben, etwas Falsches oder Unrechtes getan zu haben. Bei wirklichem Fehlverhalten hilft es uns, Verantwortung zu übernehmen und uns um Wiedergutmachung zu bemühen.

Ähnlich empfinden wir das **Schamgefühl**. Wir fühlen uns sehr klein, ausgesetzt und möchten uns am liebsten verstecken.

Dieses Gefühl erleben wir ab dem 2. Lebensjahr, wenn wir uns bloßgestellt fühlen, zu sehr im Mittelpunkt stehen oder fürchten, etwas falsch gemacht zu haben. Es gibt aber auch das Gefühl der **Hoffnung**. Das fühlt sich leicht an und verbindet sich mit Zuversicht, wenn wir in schwierigen Situationen eine hilfreiche Idee haben, einen „Lichtblick“ oder eine leichte Besserung erkennen. Das Gefühl **Freude** ist eine wichtige Motivation für die Entwicklung. Wir freuen uns, wenn das Leben stimmig ist, wenn wir eine gute Nachricht bekommen, wenn wir mit geliebten Menschen zusammen sind, usw.

Gefühle kranker Kinder

Wenn Kinder krank sind, dann erleben sie oft eine Mischung aus Gefühlen, die sie beunruhigen. Eine verstopfte Nase kann ganz schön ärgern und dass die Mama trotzdem arbeiten gehen muss, macht zusätzlich traurig. Da kann sich dann auch noch Wut einstellen, dass man mit einem anderen Menschen, den man noch nicht kennt (Notfallmama) reden oder spielen soll. So ein Gefühlschaos kann ein Kind ziemlich überfordern.

Besonders Babies und Kinder bis 4 Jahre tun sich schwer. Deshalb auch der Begriff „Gefühlswichtel“.

Kinder haben oft den Eindruck, dass sie von ihren negativen Gefühlen überfallen oder überschwemmt werden, als ob da jemand anderer auf sie einwirkt. Das Gefühl beherrscht das Kind und das Kind fühlt sich dem Gefühl ausgeliefert. Auch Geschwisterkindern geht es oft nicht anders.





Wie Erwachsene helfen können

Eltern sowie die Notfallmama sind in solchen Situationen mit ihrer Geduld und ihrem Einfühlungsvermögen gefordert. Kinder verstehen sich oft selbst nicht und verhalten sich deshalb sehr abweisend. Mit einer aufmerksamen Wahrnehmung der Körpersprache, mit einfühlsamen Worten, mit hilfreichen Gesten, Figuren und Geschichten, können Erwachsene dem Kind helfen, sich selbst wieder zu verstehen und sich zu beruhigen.

So werden oft notwendige Pflegemaßnahmen leichter und die Abwesenheit von den Eltern kann besser ausgehalten bzw. gestaltet werden.

Beim Vortrag am 13. April 2019, siehe Seite 16, werden wir an Hand von Beispielen die unterschiedlichsten Gefühlssituationen von kranken Kindern bzw. Kindern, deren Eltern krank sind, behandeln und hilfreiche Möglichkeiten für den Alltag kennenlernen.



Christine Kügerl

Dipl. Familienberaterin mit dem Schwerpunkt Eltern-Kind-Beratung,
Dipl. Elternbildnerin, DGKS



Vater sein - verpass nicht die Rolle deines Lebens

Das Thema Väterbeteiligung steht beim Katholischen Familienverband auch 2019 im Mittelpunkt: „Wir wollen Väter informieren und motivieren, ihre Vaterrolle aktiv und präsent zu gestalten“, sagt Alfred Trendl, Präsident des Katholischen Familienverbandes.

Mehr als 10.000 Plakate und Postkarten mit der Aufschrift „Vater sein - verpass nicht die Rolle deines Lebens“ wurden an Pfarren, Gemeinden, Geburtskliniken und bei Veranstaltungen verteilt.

„Damit wollen wir Bewusstsein für die Bedeutung der Vaterrolle schaffen“, sagt Trendl und ist überzeugt: „Mehr Teilhabe der Väter in der Kindererziehung ist der Schlüssel zu mehr Gleichberechtigung und einer besseren Vereinbarkeit

von Familie und Beruf“ und fügt hinzu: „Vor allem aber sind uns die Väter selbst ein großes Anliegen. Ich bin selbst Vater und weiß durch meine jetzt schon erwachsenen Kinder, wie schnell die Zeit verfliegt.“

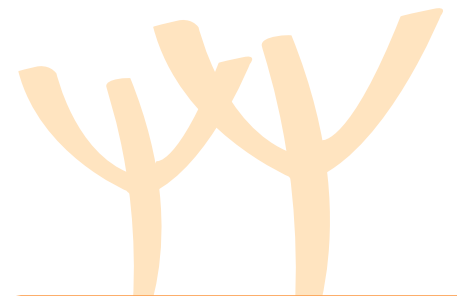
www.vatersachen.at

Begleitet wird die Imagekampagne durch eine eigene Informationshomepage für Väter: „Es gibt bereits viele Angebote und Informationen für Väter, allerdings richten sich diese meist an werdende und ganz junge Väter. Wir wollen mit unserer Website Väter von Kindern in unterschiedlichem Alter informieren und zum Austausch anregen“, erklärt Trendl. Aufgebaut ist die Homepage nach dem

Alter und der Entwicklungsstufe der Kinder. Zahlreiche Blogbeiträge sollen informieren, Freude am Vatersein vermitteln und auf Facebook gibt es die Möglichkeit zur Diskussion mit anderen Vätern. Zudem thematisiert der Familienverband die Thematik in einer Reihe von Veranstaltungen: „Unsere Diözesanverbände widmen sich intensiv dem Thema in ihren Jahreshauptversammlungen. In Wien besuchten vor kurzem fast 100 Interessierte unsere Podiumsdiskussion Väter 4.0“, erzählt Trendl.

Auch das Projekt „Gutes Leben“, an dem bereits über 40.000 Familien teilnehmen, hat einen Väterschwerpunkt: „Hier stand der ganze Juni des Vorjahres unter dem Motto Papamonat. Die Kinder konnten einen Vertrag mit ihren Papas abschließen, welche Tätigkeiten sie gerne gemeinsam machen möchten.“, so Trendl.

Karten und Poster können kostenlos beim Katholischen Familienverband unter 01/ 515 52-3201 oder info@familie.at angefordert werden.



Der Familienbonus – Zahlen und Fakten

Der Familienbonus ...

- kommt mit 1.1.2019 und beträgt bis zu 1.500 Euro pro Jahr und Kind
- ist für Familien, die Lohnsteuer zahlen
- steht für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres zu, sofern Anspruch auf Familienbeihilfe besteht und das Kind in Österreich lebt
- kann von einem Elternteil in Anspruch genommen oder auf Vater und Mutter verteilt werden
- wird ab einem Bruttoeinkommen von 1.200 Euro/Monat wirksam
- kann über die Lohnverrechnung oder über die Arbeitnehmerveranlagung geltend gemacht werden
- ersetzt den Kinderfreibetrag und die Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten

Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich an das kostenlose Steuerinfo-Service des Katholischen Familienverbandes unter: steuerinfo@familie.at



Ein „Stockerlplatz“ für KiB

Die rasche, unbürokratische, effiziente und entlastende Betreuung mit Mehrwert ...



Wieder einmal war es so weit, Rafaela war krank! Am nächsten Tag hatte ich ein wichtiges Seminar und mein Mann hatte beruflich etwas Unaufschiebbares vor. Nach dem Besuch bei der Kinderärztin, die eine gröbere Erkrankung ausschloss, bat ich um eine Betreuung durch KiB. Ich bin seit Jahren ein sehr zufriedenes Mitglied, da KiB rasch und effizient arbeitet. In der Früh war dann Chaos, Rafaela war total verschleimt und schrie wie am Spieß. Als die Notfallmama kam, musste ich mich noch einmal umziehen, da ich von meinem weinenden Kind Schnupfenschleim auf die Kleidung abbekam. Meine Anspannung stieg, ich war mir nicht sicher, ob dies gut gehen würde. Die Dame von KiB blieb ruhig und hat mit Rafaela gesprochen. Im Hinterkopf hatte ich ständig den Gedanken, mein Seminar doch abzusagen. Als aber das entscheidende SMS der Notfallmama kam, Rafaela hat sich beruhigt und ich könne ganz entspannt sein, konnte ich den Themen folgen und mich auch aktiv beteiligen. Als Mama ist man nie ganz entspannt, das Kind ist quasi „immer dabei“. Im Alltagsleben hat man aber auch Verpflichtungen, die man nicht so leicht absagen kann. Hinzufügen möchte ich noch, dass die Notfallmama sehr emphatisch auf Rafaela eingegangen ist, sehr professionell agiert hat und wir sehr zufrieden waren. Man ist einfach vom Kopf her entlastet, wenn das Kind gut betreut wird. Es kommen sehr nette, freundliche Menschen ins Haus, die mit Kindern gut umgehen können. Es ist auch klar, dass man als Mama die Hauptverantwortliche

ist, aber das Leben mit Kindern läuft nicht immer so, wie man es sich manchmal vorstellt. Danke KiB, dass es euch gibt!

Gerda B.

Ich bin sehr gerne Notfallmama

Angefangen hat meine Verbindung zum Verein KiB schon vor ein paar Jahrzehnten. Ich bin stolze Mama von 7 Kindern und Oma von 4 Enkeln. Wer hätte gedacht, dass ich Jahre später diesen Verein, und somit auch andere Familien unterstützen kann? Für mich ist es immer wieder ein gutes Gefühl, wenn ich Kinder bei der Genesung unterstützen kann. Meistens bekomme ich einen Tag vorher Bescheid, dass mich eine Familie braucht. Ich erfahre das Alter des Kindes, ob es sich um ein Mädchen oder einen Buben handelt und wie es dem Kind geht. Dementsprechend packe ich mein Bastelmaterial ein. Mir fällt es leicht, Kinder zum Basteln zu motivieren. Den Kindern gefällt es, wenn sie ihren Eltern oder Geschwistern ein selbstgemachtes Werk zeigen können. Ein Einsatz kann bis zu drei Tage dauern. Wie besprochen bin ich an den jeweiligen Tagen pünktlich bei den Familien. Es bleibt immer genug Zeit für die Anweisungen der Eltern. Sehr wichtig bei unserem Tun sind Vertrauen und Loyalität, denn die Eltern vertrauen uns ihre Kinder an! Sehr oft ist ein Mittagessen oder eine Jause vorbereitet. Manchmal ist noch etwas zu richten, dabei beziehe ich die Kinder gerne, wenn möglich, mit ein.



Sehr gerne unterstütze ich Familien als Notfallmama und hoffe, dies noch viele, viele Jahre tun zu können. **Bella J.**

Vertrauensvorschuss für die Notfallmama

Auf der Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten im Krankheitsfall bin ich auf den Verein KiB mit seinen Notfallmamas gestoßen! Ich war sofort begeistert von der Idee, weil ich es als sehr entlastend empfand, im Bedarfsfall auf eine Notfallmama zurückgreifen zu können!



Es stand außer Frage für mich, dem Verein beizutreten, um diese wertvolle Hilfe „im Notfall“ nutzen zu können! Auf unbürokratische Weise konnte ich bereits die Hilfe einer Notfallmama annehmen. Naturgemäß bedurfte es eines Vertrauensvorschusses gegenüber der Notfallmama! Jegliche Skepsis ist verflogen, wenn man sieht, wie einfühlsam, fürsorglich, eben „mütterlich“ die Notfallmama auf das Kind zugeht und es liebevoll betreut! Ich kann nur empfehlen, dem Verein beizutreten, weil KiB z.B. auch bei Kosten für Krankenhausaufenthalte unterstützend zur Seite steht! Ich beanspruche die Angebote sehr wenig, bin dankbar für unsere Gesundheit (Notfallmamas betreuen Kinder auch, wenn es einen kranken Elternteil gibt!) und sehe den humanen Mitgliedsbeitrag von € 14,50/Monat als Solidaritätsbeitrag an einen Verein, der sich einen „Stockerlplatz“ in unserer Gesellschaft verdient hat! **Magret F.**

Ein erfolgreiches Jahr

Besondere Momente, einzigartige

Erlebnisse, tolle Erfahrungen

Genau das durften wir im Jahr 2018 erleben und sind stolz auf Erreichtes und freuen uns auf zukünftige Herausforderungen, die wir mit großem Engagement angehen wollen und werden.

KiB arbeitet professionell, Ziel gerichtet, partnerschaftlich und am Puls der Zeit, um Familien, die von Krankheit betroffen sind, bestmöglich zu unterstützen. Egal ob in einer akuten Notsituation, wenn ein Kind oder ein Elternteil erkrankt, als Vertretung bei der Politik oder bei öffentlichen Stellen, als Netzwerkpartner, Organisator, finanzieller Unterstützer, Rat- und Ideengeber, ... Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für Familien da zu sein und zwar genau dort, wo sie uns brauchen.

Auszugsweise möchten wir 2018 Revue passieren lassen – so viele berührende, richtungsweisende und notwendige Termine, Treffen, Gespräche, ... Tauchen Sie mit uns ein in das vergangene KiB-Jahr!

Austauschtreffen

Unsere jährlichen Treffen von Mitgliedsfamilien mit Notfallmamas und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen stand unter dem Motto „Notfallmama bitte komm!“ ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens und Austausches. Danke für die vielen bewegenden Momente und die tollen Anregungen! Wir freuen uns auf 2019!

Öffentlichkeitsarbeit

KiB vertritt die Anliegen aller Familien in Österreich, die von Krankheit betroffen sind und versteht sich als Sprachrohr der Familien. Durch Kommunikation treten wir ein, machen hellhörig und zeigen auf: über die Vereinszeitung, soziale Medien und Berichte in österreichischen Medien.

Gespräche auf politischer Ebene

KiB ist als Sprachrohr für Familien in ganz Österreich unterwegs, um den Anliegen von Familien, die von Krankheit betroffen sind, Gehör zu verschaffen und die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu verankern.

Preise, Spenden und Auszeichnungen

Die Tätigkeit von KiB wird durch die Beiträge der Mitgliedsfamilien finanziert. Darüber hinaus freuen wir uns über Spenden zum Wohl der Familien. Danke dafür! Außerdem wird unser Tun immer wieder vor den Vorhang geholt – darauf sind wir besonders stolz!

Vernetzungstreffen, Vorträge, Informationsabende und Krankenhausbesuche

Zum Wohl der Familien sind unsere Landeskordinatorinnen Österreich weit im Einsatz. Diese Gespräche dienen unter anderem der Information, dem Austausch und der Beratung.

EACH

Die „European Association for Children in Hospital“ ist der europäische Dachverband, der die Anliegen von Kindern im Krankenhaus vertritt. KiB vertritt Österreich in diesem Dachverband. Gemeinsam wird daran gearbeitet, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Kinder im Krankenhaus in ganz Europa zu schaffen. Der wertvolle Austausch und die vielen Anregungen und Ideen aus den anderen Ländern bereichern unsere Tätigkeit!

Hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen beim Verein KiB

18 hauptamtliche und 12 ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind neben den mehr als 450 Notfallmamas/papas Österreich weit für Familien da. Sie sind im Einsatz direkt in Kontakt mit Familien, bei öffentlichen Stellen und in der Politik, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Mitgliederservice, ... Rund um die Uhr sind wir für Familien erreichbar und stehen als kompetente AnsprechpartnerInnen und wichtige Unterstützung in Notsituationen an der Seite von Familien.

Im Zentrum all dieses Handelns stehen Familien in ganz Österreich, besonders jene, die von Krankheit betroffen sind. Beraten, vernetzen, aufbauen, unterstützen, fordern und fördern – gemeinsam haben wir im Jahr 2018 viel erreicht und möchten darauf aufbauend mit Dankbarkeit die Zukunft gestalten.

Soforthilfe für Familien

2147 Mal Notfallmamas organisiert

Bestens betreut zu Hause

2157 Kinder in 21.562 Stunden

Die Gemeinschaft wächst

97 neue Notfallmamas unterstützen das Team der mehr als 450 notfallmamas/papas





*Kinder zu Hause
gut betreut ...*

Notfallmamas von Vorarlberg bis zum Burgenland – zur Weiterbildung in Vöcklabruck

Zur jährlichen Weiterbildung kamen 63 Notfallmamas im Oktober 2018 in das Seminarhaus St. Klara in Vöcklabruck. Neue und erfahrene Notfallmamas aus allen Bundesländern nutzten die Gelegenheit zum regen Erfahrungsaustausch und erzählten interessante Geschichten. Die FAQ's auf der KiB-Website wurden gemeinsam erörtert. Große Freude bereitete Eva Gruber (KiB-Öffentlichkeitsarbeit) den Notfallmamas mit der Vorstellung des KiB-Buches „Jonas und sein Teddy“, das von einer ganz besonderen Notfallmama handelt.

Regen Anklang fand die Kreativwerkstatt am Freitag. Notfallmama Veronika Mathias gab in der Bastelecke wertvolle Anregungen und Notfallmama Gerda Breitenfelder aus Wien ließ in die Welt des Kinderyoga einblicken. Landeskoordinatorin Mag.^a Heidelinde Eisingerich-Dillenz präsentierte liebevoll Kinderbücher, Trostsprüche und Reime und gab Eindrücke aus der Welt der Märchen weiter. Für frischen Schwung sorgte Frau Gerlinde Zieher mit unterschiedlichen Tänzen. Danke an alle kreativen Köpfe, die diesen Vormittag so abwechslungsreich und liebevoll gestaltet haben! Danke an alle Notfallmamas fürs Dabeisein. Wir freuen uns bereits, wenn es 2019 wieder ein Treffen in Vöcklabruck gibt.

*Wie wir mit den Kindern heute umgehen,
das wird die Welt von morgen prägen.*

Hans Jonas/KiB-Leitsatz

Rund um die Uhr erreichbar
Im Durchschnitt erreichen uns
1720 Anrufe pro Monat

- **Sprachrohr für Familien**
- 31 politische Termine
- 100 Gespräche bei öffentlichen Stellen
- 44 Vorträge

- **Erfolgreich verbunden**
- 1900 Freunde zählen wir auf Facebook
- und etwa 1000 UserInnen interessieren sich wöchentlich für die KiB Website.



Zeit

zum Gesundwerden

Vier Gemeinden leben als Pilotprojekt regionale, aktive Unterstützung für Familien, die von Krankheit betroffen sind.

„Um ein Kind aufzuziehen, braucht man ein ganzes Dorf.“

So lautet ein afrikanisches Sprichwort, und gerade Eltern wissen, was damit gemeint ist. Auch wenn man versucht, alles bestmöglich zu organisieren, gibt es immer wieder Ausnahmesituationen, wie einen Krankheitsfall in der Familie, die den gewohnten Tagesablauf gehörig durcheinanderbringen. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wenn Kinder erkranken, bedeutet für viele Eltern eine enorme organisatorische Herausforderung. Ist einmal die Pflegefreistellung aufgebraucht bzw. haben Oma/Opa oder FreundInnen keine Zeit, stellt sich die Frage, **wer betreut das erkrankte Kind, während Mama/Papa arbeiten und das Kind den Kindergarten oder die Schule nicht besuchen kann?**

Gerade im regionalen Bereich gibt es noch kaum Alternativen. Genau hier setzte das Projekt „Zeit zum Gesundwerden“ des Vereins KiB children care an, denn als Interessensvertretung für Familien ist es unsere Aufgabe, Lücken im System aufzuzeigen und gesellschaftspolitische Lösungen für Familien zu finden. In vier Gemeinden wurde daher das Pilotprojekt „Zeit zum Gesundwerden“ gestartet und umgesetzt.

Im Zentrum dabei standen eine Bedarfserhebung in Kindergärten und Volksschulen und die Erarbeitung von Unterstützungsmöglichkeiten und Lösungen für betroffene Familien, gemeinsam mit den Menschen und Organisationen vor Ort. Natürlich wurden diese Unterstützungsmöglichkeiten im Anschluss bestmöglich umgesetzt, um den Familien in den Gemeinden zielgerichtet helfen zu können.

Ein kurzer Rückblick in den einzelnen Gemeinden: Oberösterreich

Gemeinde Seewalchen am Attersee

Mit Unterstützung der Gemeinde wurden durch Landeskoordinatorin Elke Lehner in den Kindergärten und in der Volksschule Fragebögen ausgeteilt, um die Notwendigkeit einer Betreuung bei einem Krankheitsfall in der Familie abzufragen. Der Rücklauf war sehr hoch, woraufhin durch die Kindergartenleitung und die Direktorin der Volksschule an alle Kinder ein Infoblatt über das Angebot der Notfallmama ausgeteilt wurde. Außerdem hat sich in der Gemeinde eine regionale Notfallmama gemeldet, die Familien im Krankheitsfall vor Ort gerne unterstützt.

Niederösterreich

Gemeinde Wildendürnbach

Das erste Projekttreffen in Wildendürnbach fand im April 2018 mit Bürgermeister Herbert Harrach, Frau Manuela Leisser, der Notfallmama Veronika Mathias und KiB Landeskoordinatorin Mag.^a Heidi Eisingerich-Dillenz statt. Herr Harrach stand dem Projekt von Anfang an sehr offen gegenüber und so folgte rasch die nächste Inforunde bei einem „Runden Tisch“ im Gemeindeamt im Sommer. Beim Elternabend in der Volksschule im Oktober wurden auch die Eltern zum Projekt informiert und konnten die engagierte Notfallmama Frau Mathias persönlich kennenlernen. Wir bedanken uns beim Obmann des Elternvereins Herrn Hieblinger sehr herzlich für die Einladung zum Elternabend und auch bei der Volksschuldirektorin Frau Homolla für die Mithilfe bei der Verteilung der Erhebungsbögen an die Eltern! Herzlichen Dank allen Beteiligten, die zu einem guten Gelingen des Projektes beitrugen und weiterhin beitragen werden!

Steiermark

Gemeinde Heiligenkreuz am Waasen

Heiligenkreuz am Waasen ist durch seine Nähe zur steirischen Landeshauptstadt



Graz ein beliebter Zuzugsort für Jungfamilien. Landeskoordinatorin Mag.^a Gabriele Metz, MA, stieß beim sehr engagierten Bürgermeister mit dem Projekt „Zeit zum Gesundwerden“ sofort auf offene Ohren und er setzte alles daran, so schnell wie möglich regionale Notfallmamas zum Einsatz zu bringen. Mit viel begeistertem Einsatz von Seiten der Gemeinde sowie einer alleinerziehenden Mutter, die nicht müde wurde, den Bedarf an regionalen Notfallmamas zu unterstreichen, konnte das Projekt Ende 2018 mit einem eigenen Infofalter und zwei Notfallmamas vor Ort sehr erfolgreich abgeschlossen und in die Durchführungsphase übergeleitet werden.



Salzburg

Gemeinde Hof bei Salzburg

Landeskoordinatorin Brigitte Angerer startete am 12. März 2018 gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Thomas Ließ das Projekt, der selbiges von Anfang an tatkräftig unterstützte. KiB wurde in der Hofer Gemeindezeitung vorgestellt, mit einem Aufruf, sich als Notfallmama für die Hofer Familien zu melden. In weiterer Folge besuchte Angerer den Kindergarten, die Volksschule, ÄrztInnen und den Verein „Hofer helfen Hofer“. Beim „Runden Tisch“ wurde das Projekt vorgestellt und die weitere Vorgehensweise besprochen. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die aktive Mitarbeit. Direkt vor Ort meldete sich eine regionale Notfallmama für von Krankheit betroffene Familien!

Wir freuen uns, dass wir dieses Projekt positiv abschließen konnten und bedanken uns im Namen der Eltern bei den Bürgermeistern, stellvertretend für alle Personen, die bei diesem Projekt mitgewirkt und tatkräftig unterstützt haben.

Regionale Notfallmamas bilden nun direkt vor Ort ein Sicherheitsnetz – einen Rückhalt, damit Eltern bei einem Krankheitsfall in der Familie bei der Betreuung der Kinder optimal unterstützt werden können. Natürlich benötigt dieses Netz laufend Verstärkung – Menschen, die Zeit haben und diese Kindern widmen möchten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Stimmen auf Facebook

Es ist wirklich toll, dass es euch gibt!
Natascha B.

Nachbarschaftshilfe im 21. Jahrhundert! Super Verein! Eva W.

Schnelle Hilfe für Eltern mit kranken Kindern, oder Betreuung des gesunden Kindes, wenn Eltern oder Geschwister im Krankenhaus sind.
Susanne P.

Starke Betreuung, super Erreichbarkeit und echte Entlastung für die ganze Familie, bin dankbar, dass es diese tollen, hilfsbereiten Menschen gibt, die da sind, wenn man sie wirklich braucht. Alles Liebe und weiter so! Andrea H.

@KiBchildrencare



Tipps und Infos



v.l.: Mag. Karl Mader u. Mario Konrad, Bank Austria, Klaus Luger – Bgm. von Linz, Hartmut Staltner, Bank Austria, Elke Lehner und Renate Harringer, KiB, Schauspieler Wolfgang Böck, Ing. Thomas Grafenberger, KiB

Mit Ihrer Stimme erreichten wir den ersten Platz

Der Sozialpreis 2018 der Bank Austria ging in Oberösterreich an die KiB Initiative „notfallmama“! Mit großer Freude haben wir im Dezember 2018 den Preis in den Linzer Redoutensälen in Empfang genommen. KiB unterstützt mit diesem Projekt Familien bei einem Krankheitsfall in der Familie nicht nur organisatorisch, sondern auch finanziell. Für Familien in Oberösterreich soll ein leistbares, unterstützendes Netz für die Versorgung des Kindes zu Hause etabliert werden.

Kernziel ist die Unterstützung der Eltern durch eine mobile „Notfallmama“ zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Danke an die Bank Austria, die jedes Jahr diesen Sozialpreis Österreich weit ausschreibt und Organisationen mit tollen Projekten vor den Vorhang holt.



v.l.: Elisabeth und Marlies Zadrobilek, Manuela Schalek

Großes DANKESCHÖN an Zadrobilek Naturbestattung GmbH

KiB-Bundeskordinatorin Manuela Schalek durfte die großartige Spende, die Allerheiligen und Allerseelen bei den Gedenkfeiern der Naturbestattung Zadrobilek gesammelt wurden, entgegennehmen und bedankte sich im Namen des KiB-Teams und der Familien, die mit diesem Geld unterstützt werden können. Erkrankte Kinder können dadurch bis zu 250 Stunden zu Hause betreut werden. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender! Als kleines Dankeschön konnten wir das Buch „OUPS und sein Freund der Baum“, das uns Kurt Hörtenhuber vom „werte Art“ Verlag zur Verfügung gestellt hat, an Elisabeth und Marlies Zadrobilek übergeben.

www.naturbestattung.at



„Für das Wohl kranker Kinder durch gelungene Kommunikation und schmerzfreie Behandlung.“

Unter diesem Motto stand die EACH-Konferenz 2018. Delegierte aus 11 europäischen Ländern nahmen in Frankfurt teil, mit dem Ziel, die Rechte der Kinder im Krankenhaus in den Gesetzen zu verankern. Österreich war durch Elisabeth Schausberger und Manuela Schalek von KiB children care vertreten.

Die verabschiedete Resolution fasst die wichtigsten Aufgaben zusammen, die notwendig werden, um mit Schmerzen, Angst und Stress im Zusammenhang mit erkrankten Kindern umgehen zu können. Die Resolution findet man zum Nachlesen auf der KiB-Website unter Downloads.

KiB-Austauschtreffen in den Bundesländern

Oberösterreich, 14. März 2019
Wien, 18. März 2019
Burgenland, 27. März 2019
Tirol, 3. April 2019
Kärnten, 9. April 2019
Salzburg, 9. Mai 2019
Niederösterreich, 15. Mai 2019
Steiermark, 20. Mai 2019
Vorarlberg, 04. Juni 2019

Kinder sind herzlich willkommen!

Nähere Informationen:
0 664 / 6 20 30 40 oder auf
www.kib.or.at/veranstaltungen

Danke!

Durch Ihre Spende unterstützen Sie Familien, die von Krankheit betroffen sind.
Unser Spendenkonto - Raika Ungenach
IBAN: AT64 3471 0000 3248 7365
BIC: RZOOAT 2L710

Unser Melusine-Geschichtenprojekt

gibt es nun in Form eines wundervollen Buches. Die erste Geschichte unserer besonderen Notfallmama Melusine verzaubert Kinder wie Erwachsene gleichermaßen.

Unsere „realen“ Notfallmamas sind ebenso besonders in ihrem Bestreben, Familien im Krankheitsfall zu unterstützen.

Kinder jeder Altersgruppe bei unterschiedlichsten Erkrankungen innerhalb der Familie werden von ihnen liebevoll betreut. Wir sind da, wenn Familien uns brauchen!

Als großes Dankeschön für die vielen geleisteten Einsätze freuen wir uns jedes Jahr, unsere Notfallmamas beim jährlichen Austauschtreffen in Vöcklabruck begrüßen zu dürfen (siehe Seite 9).



K. Kopačka – Text, E. Peheim – Illustration

Viel Spaß beim Malen!



KiB ist für Sie da!

Eine KiB-Mitgliedschaft bietet Sicherheit und finanzielle Unterstützung für Familien!

Der Verein KiB vertritt die Anliegen der Familien:

- ✓ in der Politik, bei Ämtern und Behörden
- ✓ in den Krankenhäusern
- ✓ in der Öffentlichkeit
- ✓ im Rahmen der Kinder- und Jugendgesundheit

Durch die Unterstützung der Mitgliedsfamilien bei den Kosten, die durch die Krankheit eines Kindes bis zum 18. Lebensjahr entstehen, erfahren wir, welchen finanziellen Belastungen Familien in dieser Situation ausgesetzt sind. Dieses Wissen setzen wir für alle Familien ein, wenn wir fordern:

„Durch die Krankheit eines Kindes dürfen Eltern keine zusätzlichen Kosten entstehen“. Artikel 3, EACB Charta

**Eine KiB-Mitarbeiterin ist rund um die Uhr für Sie erreichbar:
0 664 / 6 20 30 40**

KiB-Mitgliedsbeitrag: 14,50 Euro pro Monat für die ganze Familie!



Eine Notfallmama kommt nach Hause

Kein Kind soll krank den Kindergarten oder die Schule besuchen. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und auch wenn Sie erkranken, suchen wir eine Notfallmama für Ihr Kind.

Wir unterstützen Sie bei:

- ✓ der Organisation einer Notfallmama und den daraus entstehenden Kosten
- ✓ der Organisation einer mobilen Kinderkrankenpflege und den dadurch entstehenden Kosten

Ihr Kind im Krankenhaus



Damit Sie in dieser ohnehin belastenden Situation keine finanzielle Überraschung erleben, informieren wir Sie über die Kosten, die durch einen Krankenhausaufenthalt entstehen.

Wir unterstützen Sie bei:

- ✓ der Mitaufnahme
- ✓ den Begleitkosten
- ✓ der Betreuung Ihrer gesunden Kinder zu Hause

BEITRITTSERKLÄRUNG

Die Mitgliedschaft gilt für:

Familie

Mutter / Vater Titel, Vor- und Nachname Geburtsdatum

Ehegatte(in) / Lebensgefährt(e)in Geburtsdatum

Straße / Hausnummer / Tür

Postleitzahl / Ort

Telefon/Handy Mutter Telefon/Handy Vater

E-Mail

Im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder:

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Vor- und Nachname Geburtsdatum

Ich habe die Datenschutzerklärung von KiB children care auf Seite 14 zur Kenntnis genommen und erkläre mich mit dieser einverstanden.

Datum Unterschrift

Ein Rechtsanspruch auf Unterstützungen seitens des Vereins ist ausgeschlossen. Die Unterstützungen des Vereins werden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, im Einzelfall vom Vereinsvorstand nach freiem unanfechtbarem Ermessen, festgesetzt. Alle Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern sind privatrechtlicher Natur. Ein Austritt aus dem Verein ist jederzeit möglich. Die Mitgliedschaft gilt für die gesamte Familie.

Ich ermächtige KiB children care, den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA Lastschriften einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von KiB children care auf mein Konto gezogenen SEPA Lastschriften einzulösen.

*SEPA-Lastschrift-Mandat

Bankinstitut und Ort

BIC

IBAN

Kontoinhaber / Kontoinhaberin

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

Datum

Unterschrift



Verein rund ums erkrankte Kind

Tag und Nacht erreichbar: 0 664/6 20 30 40
A-4841 Ungenach 51, Tel. 0 7672/84 84
Fax Dw. 25, E-Mail: verein@kib.or.at, www.kib.or.at

Ich bezahle den Mitgliedsbeitrag:

- monatlich 14,50 Euro mit *SEPA-Lastschrift
- jährlich 174,- Euro
 - mit *SEPA-Lastschrift
 - mit Zahlschein
- erhöhter Beitrag nach eigenem Ermessen
_____ Euro monatlich mit *SEPA-Lastschrift
_____ Euro jährlich mit Zahlschein

Einmalige Aufnahmegebühr 18,- Euro

Von KiB erfahren habe ich durch:

- Bekannte
 - KiB Zeitung
 - Krankenhaus
 - Arzt/Ärztin, Apotheke
 - _____
- Ich möchte mich beim Verein KiB engagieren und ersuche um Informationen.

Herzlich
willkommen!

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Umsetzung der Rechte der kranken Kinder.



Gemeinsam für die Rechte der erkrankten Kinder

Einladung zur KiB - Mitgliederversammlung

Samstag, 13. April 2019
Bildungshaus St. Hippolyt
Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten

14:00 „Gefühlswichtel im Krankenbett“
Vortrag von Christine Kügerl
15:30 Kaffee und Kuchen
16:00 bis ca. 17:30 Uhr Mitgliederversammlung

Nützen Sie Ihr Stimmrecht bei der Neuwahl des KiB-Vorstandes!

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung freuen wir uns über einen Gedankenaustausch bei einem kleinen Imbiss.

Sie erleichtern uns die Organisation, wenn Sie uns Ihr Kommen bis Montag,
den **08. April 2019** mitteilen! ☎ 0 664 / 6 20 30 24 ✉ lehner.e@kib.or.at

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Rechenschaftsberichte für die Jahre 2016, 2017 und 2018¹
- Genehmigung der Rechnungsabschlüsse für die Jahre 2016, 2017 und 2018¹
- Bericht der RechnungsprüferInnen
- Neuwahl der FunktionärInnen²
- Beschlussfassung der eingereichten Anträge²
- Allfälliges
- Schlussworte

¹ Zu diesen Tagesordnungspunkten gibt es vorbereitete Unterlagen, die wir gerne zusenden.

² Gemäß den Vereinsstatuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge und Wahlvorschläge bis spätestens 48 Stunden vor der Mitgliederversammlung beim Vereinspräsidium schriftlich einzureichen.



**Kinderbetreuung während
der Mitgliederversammlung!**



*Wie wir mit den
Kindern heute
umgehen, das
wird die Welt von
morgen prägen.*

KiB-Leitsatz | Hans Jonas



www.notfallmama.or.at
info@notfallmama.or.at



Ich brauche eine Notfallmama
www.notfallmama.or.at



Rund um die Uhr erreichbar
0 664 / 6 20 30 40